



# ***Blitzlicht***

Februar 2012

## ***Aktuelle Informationen des BTB Hessen***

---

**Inhalt: Gespräch mit dem SPD-Arbeitskreis Innenausschuss  
Ehrenamtliches Engagement gewürdigt**

### **Gespräch mit dem SPD-Arbeitskreis Innenausschuss**

Am Rande der 97. Plenarsitzung des Hessischen Landtages trafen aus der Landesleitung des BTB Hessen der Vorsitzende Dr. Detmar Lehmann, sein Stellvertreter Norbert Trautmann und der Schatzmeister Wilfried Schaab mit Mitgliedern des innenpolitischen Arbeitskreises der SPD-Landtagsfraktion, namentlich der innenpolitischen Sprecherin Nancy Faeser, MdL, Frau Lisa Gnadl, MdL, und den Herren Dieter Franz, MdL, dem parlamentarischen Geschäftsführer Günter Rudolph, MdL, sowie dem zuständigen Referenten Herrn Ralf Sturm zusammen.

Nach einer allgemeinen Vorstellungsrunde bildete die anstehende Dienstrechtsreform hinsichtlich der betroffenen technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltungen den fachlichen Auftakt der konstruktiv geführten Diskussion. So erfolgte zunächst eine Beschreibung der Ist-Situation der Verwaltungseinheiten bei den Regierungspräsidien mit der zuweilen als nicht optimal empfundenen Trennung von Dienst- und Fachaufsicht zwischen den Fachressorts Umwelt und Soziales und dem Innenministerium. Gerade hieraus resultieren nicht unerhebliche Problemfelder in der Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes, welche die Vertreter des BTB Hessen anschaulich erläutern konnten.

Zur Verlagerung des Dienstrechtes in Länderhoheit sind durch den BTB Hessen wiederholt Veröffentlichungen erfolgt, die im Gespräch mit den Vertretern des SPD-Arbeitskreises INNEN mit Einzelheiten erläuternd dargelegt werden konnten. Es bestand Einvernehmen, dass im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte der öffentliche Dienst nur durch attraktive Maßnahmenpakete Aussicht auf Erfolg haben wird. So konnte beispielhaft die jüngst auf Bundesebene gesetzlich verankerte Option eines Einstiegsamtes A11 für den technisch-naturwissenschaftlichen Bereich angeführt werden. In die Diskussion einbezogen wurden auch Möglichkeiten für den Wechsel zwischen öffentlichem Dienst und privater Wirtschaft. Allerdings dürfe dies nicht dazu führen, dass für Leistungsträger zusätzliche Anreize geschaffen würden, den öffentlichen Dienst zu verlassen. Deswegen sei z. B. die von der Landesregierung geplante Versorgungsregelung kritisch zu betrachten. Dienstrechtliche Änderungen dürften sich nicht zu einer Einbahnstraße zu Lasten des öffentlichen Dienstes entwickeln.

Kritisch wurden auch die derzeit ausgesetzten landeseinheitlichen Beurteilungsrichtlinien bewertet. Sollte dies im Rahmen der bislang nur angekündigten Dienstrechtsmodernisierung wieder aufgegriffen werden, sei darauf zu achten, dass es keine Quotierung geben dürfe. Die Anwesenden waren sich darin einig, dass eine Leistungsbeurteilung des Einzelnen nicht anschließend über eine Quotenregelung nach unten „korrigiert“ werden dürfe. Für den BTB komme erschwerend hinzu, dass eine Vergleichsgruppenbildung zwischen technischen und nichttechnischen Beschäftigten in der Praxis nicht durchführbar und auch widersinnig sei. Die sozialdemokratischen Parlamentarier zeigten sich gegenüber den Argumenten des BTB in dieser Frage ebenfalls offen.

Bei der Thematik Verwaltungsstruktur wurde auch über die Rolle der Regierungspräsidien debattiert. Hier konnte herausgestellt werden, dass sich deren Aufgabenspektrum durch die verschiedenen Verwaltungsreformen der vergangenen Jahre signifikant geändert habe. Bündelungsaufgaben sind nur ein Teil dieser regional operierenden Verwaltungseinheit, die überwiegend mit Vollzugsaufgaben einen Fach- und Überwachungsauftrag erfüllt. Ein Abschaffen dieser Verwaltungsebene sei mit Blick auf Erkenntnisse benachbarter Bundesländer derzeit nicht diskutabel. Die in diesem Kontext beispielhaften Ausführungen des BTB-Hessen konnte Frau Nancy Faeser aufgrund der positiven Erfahrungen aus ihrer fachanwaltlichen Tätigkeit im Zusammenwirken mit dem Umweltbereich des Regierungspräsidiums Darmstadt nachzeichnen. Sie stellte deutlich heraus, wie wichtig die Auskünfte des qualifizierten technischen Personal für ihre Mandanten aus Industrie und Wirtschaft seien.

Der BTB zeigte nachdrücklich die negativen Folgen des demographischen Wandels für die technisch geprägten Verwaltungsbereiche auf, die zusätzlich durch die aktuelle Personalpolitik verstärkt würden. Der BTB fordert deshalb zeitnah qualifiziertes Personal zu gewinnen, um diesem Negativtrend entgegen zu wirken. Gerade vor dem Hintergrund der politisch verkündeten Energiewende steht die Verwaltung vor Herausforderungen, die es im gesteckten Zeitfenster und unter Wahrung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu meistern gilt.

Die im Landtag von Seiten der Landesregierung initiierte Diskussion zum Fachkräftemangel fokussiert sich bedauerlicherweise nur auf die Industrie und Wirtschaft. Mit Blick auf die Entscheider in den Verwaltungen, zur Sicherung der Gewährleistungsverantwortung der politischen Entscheidungsträger, darf diese eingeeengte Sichtweise nicht fortgeführt werden. Auch der öffentliche Dienst muss nach Ansicht aller Anwesenden attraktiv gehalten und in die Zukunft gerichtet ausgestaltet werden. So könnte die Wiedereinführung der Technikerzulage bzw. ein Leistungsprämiensystem auf der Basis von Zielvereinbarungen eine Möglichkeit zur Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes für technisch-naturwissenschaftlich tätige Fachkräfte darstellen.

Beide Seiten zeigten sich von dem engagiert geführten und inhaltlich wertvollen Gesprächstermin angetan und verständigten sich darauf, dies in weiteren Runden fortzuführen.

## Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

Helga Haas, bei der Disziplinarkammer des Verwaltungsgerichtes Kassel und am Hessischen Finanzgericht ehrenamtlich tätige Richterin und in den Jahren 2005 – 2008 beim Landgericht Kassel berufene Schöffin, wurde mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Die sich seit dem 01. November 2010 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindliche technische Amtsinspektorin begann ihre Laufbahn in der Hessischen Landesverwaltung zum 01.04.1964 mit dem Vorbereitungsdienst zum mittleren Vermessungstechnischen Verwaltungsdienst. In ihren aktiven Jahren war sie in verschiedenen Arbeitsgebieten im Amtsbezirk des Katasteramtes Kassel und zuletzt beim Amt für Bodenmanagement Kassel tätig. Die eloquente Beamtin wurde 1988 als erste Frau in den Bezirkspersonalrat für den Geschäftsbereich des Hessischen Landesvermessungsamtes, des heutigen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation gewählt und hatte diese Funktion bis zu ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst inne. Das Bedürfnis, sich sozial zu engagieren und der Wunsch nach Gerechtigkeit sind Eigenschaften, mit welchen Helga Haas charakterisiert werden kann. In ihrem beruflichen Umfeld hat sie sich stetig für eine Gleichstellung der Frauen eingesetzt und in den Jahren von 1981 bis 2010 diese Interessen auch stets in der Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion Hessen (BTB Hessen) in dessen Landesvorstand vertreten. Noch heute ist sie im Vorstand der BTB Fachgruppe Vermessung und Landentwicklung aktiv.



Bürgermeister Jürgen Kaiser gratuliert Helga Haas zur Auszeichnung mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen

Ruhestand ist für die Mutter einer erwachsenen Tochterein Fremdwort und so engagiert sie sich im stationären Hospiz Kassel als ehrenamtliche Mitarbeiterin. Für ihren freiwilligen Einsatz zeichnete Bürgermeister Jürgen Kaiser jetzt die gebürtige Kasselerin mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen aus. Die bescheidene 63-jährige nahm die Auszeichnung für ihren Einsatz dankbar entgegen. Bilanzierend merkt Helga Haas an: „Es müssten sich viel mehr Menschen ehrenamtlich engagieren!“

# Personalratswahl 2012

-Ihre Kandidatur ist wichtig-



**Nur eine mitgliedsstarke Organisation bewegt was!!!**

Start smart - Mitgliederwerbung 2012

**NUR GEMEINSAM GIBT ES  
EIN GANZES!**



Als Mitglied des BTB Hessen ist Ihnen eine starke Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die kompetente Hilfe bei Fragen am Arbeitsplatz. Die Kolleginnen und Kollegen des BTB Hessen kennen diese Fragen, die sich in der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltung ergeben, da sie selbst dort arbeiten. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind weitere Leistungen, an denen Sie als Mitglied partizipieren. Auch sind Sie sicher, nach Tarif bezahlt zu werden. Dafür sorgt die dbb tarifunion, der tarifpolitische Dachverband des BTB. Dbb tarifunion und BTB zusammen bieten beides: individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf allen Ebenen.



**HESSEN**

- **konsequent**
- **kompetent**
- **kollegial**

**Sprechen Sie unsere Obleute in Ihren Dienststellen vor Ort an, sie helfen und beraten gerne.**

[www.btb-hessen.de](http://www.btb-hessen.de)

**Herausgeber:**

**BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion**

**Geschäftsstelle, Thorwaldsenanlage 53, 65195 Wiesbaden, E-Mail: [mail@btb-hessen.de](mailto:mail@btb-hessen.de)**

**Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann**